



„Länderspielpause“ nennt man das beim Fußball und so ähnlich ist das auch im Korbball. Die gerade begonnene Hallenrunde wird aktuell unterbrochen, weil am 05.06.11.2016 die Pokalturniere der Länderauswahlmannschaften (U23 u. J19) im westfälischen Oerlinghausen anstehen. Die beiden höchsten Korbball-Spielklassen (Landes- und Bezirksliga) pausieren deshalb gerade für knapp 3 Wochen.

Bereits im September, noch vor dem Beginn der Hallenrunde, fanden die ersten Sichtungslerngänge der Jugend 19 und U23-Mannschaften statt. Aus gutem Grund, denn Anfang November treffen sich die Länderauswahlmannschaften der deutschen Korbballregionen wie jedes Jahr zum Deutschlandpokal, der immer vom westfälischen Korbballverband ausgetragen wird. Das Team des veranstaltenden Westfälischen Turnerbundes war es auch, das im letzten Jahr das Turnier in der Altersklasse U23 gewann. Für die bayerische Auswahl verlief das Turnier äußerst unglücklich. In einem spannenden Spiel setzte sich am Ende Hannover-Nord im 4m-Werfen durch und gewann mit 11:10. Ein ganz bitterer vierter Platz stand also am Ende. Nach dem Debakel vor zwei Jahren, als man als „Bayern-Nord“ den sechsten Platz von sieben Mannschaften erreichte, zwar eine Verbesserung, aber sicher nicht der Anspruch der ehrgeizigen Trainerin Melanie Katzenberger.

Keine Frage, heuer soll es zumindest ein Platz auf dem Treppchen sein für die U23, wengleich die Konkurrenz gerade in dieser Altersklasse extrem hoch ist. Und so setzt Katzenberger wie jedes Jahr auf eine gut ausgesuchte und in jeder Hinsicht zusammen passende Mannschaft, die dann möglichst lange auch Zeit hat sich einzuspielen. Für dieses Ziel wurde die Mannschaft nahezu komplett neu zusammengestellt. Durch eine gewaltige „Verjüngungskur“ erreicht das Team heuer gerade einmal einen Altersdurchschnitt von 20,4 Jahren! Gleiches gilt für Thomas „Mille“ Milasevic, der die Jugend 19 trainiert. Die Mannschaft wurde wie die U23 ebenfalls aus Altersgründen fast komplett neu formiert und mit einem Altersdurchschnitt von 17,6 Jahren (!), ist man sicher eines der jüngsten Teams bei der Jugend 19 überhaupt. Das wird heuer also ganz schwer. Aber, seit 2011 ging die Jugend 19 fünfmal in Folge in dieser Altersklasse als Pokalsieger vom Platz. Um die Favoritenrolle kommt man deshalb nicht herum.



Seit Oktober musste sich jede Spielerin immer wieder zwischen ihrem Verein in der Liga und der Auswahlmannschaft in vielen Trainingseinheiten immer wieder neu einstellen und seit letzter Woche steht nun die endgültige Formation beider Mannschaften fest. Das ist der Grund, weshalb das Trio Katzenberger (Mitte), Milasevic (links) und Rudi Strobel (rechts), der als Co-Trainer fungiert, bereits seit Mitte September die ersten Sichtungslerngänge abhielt. Wie die U23 so versuchte auch Thomas Milasevic für die Jugend 19 möglichst viele talentierte Spielerinnen bei den Sichtungen zu beobachten, um seine „optimale“ Formation zu finden. „Ich möchte bei den Sichtungslerngängen möglichst viele Spielerinnen sehen, die ich noch nicht kenne, oder die ich noch nicht richtig einschätzen kann“, meinte Milasevic im September und fügte hinzu, dass er in den oberen Ligen zwar viele Spielerinnen kenne, er aber gerade die sucht, die nicht die Chance haben im

Vordergrund zu stehen, weil ihr Verein vielleicht in einer der unteren Ligen spielt. Das heißt ja nicht, dass es da nicht auch tolle Spielerinnen gibt.

In die diesjährigen Auswahlmannschaften haben es letztlich geschafft:

U23: Alina Pfaff (SpVgg Hambach), Jennifer Rumpel (SV Schraudenbach), Johanna Riegler (TSV Werneck), Rahel Strobel (TSV Werneck), Sabrina Eck (SpVgg Hambach), Regina Wildanger (TSV Bergrheinfeld), Hanna Rumpel (TSV Bergrheinfeld), Sarah Wildanger (SpVgg Hambach)

J19: Lara Helmreich (TSV Werneck), Amelie Worcester (VfL Niederwerrn), Tamara Wildanger (SpVgg Hambach), Selina Müller (VfL Niederwerrn), Vanessa Reinhart (TSV Werneck), Lisa Strahl (TSV Essleben), Elena Kegel (TSV Bergrheinfeld), Luca Bunn (SV Schraudenbach)